

TOP 3

Hl. Geistspitalstiftung Landshut - Bericht zum Stiftungsforst

UMWELTSENAT - STADT LANDSHUT

26.06.2024



Gliederung

1. Allgemeine Angaben zum Stiftungsforst
2. Geschäftsjahr 2023
3. Neuer Forstwirtschaftsplan
4. Digitalisierung im Forstbetrieb
5. „Klimaangepasstes Waldmanagement“
6. Prognose



Allgemeine Angaben

Hochwald 739,9426 ha

Wirtschaftswald i.r.B. 734,9467 ha
Wirtschaftswald a.r.B. 4,9959 ha

Wald i.S. Art. 2 BayWaldG 757,4523 ha

Von der Holzbodenfläche (100%) sind Wald mit besonderer Bedeutung für:

Funktion	Fläche	Anteil	Funktion	Fläche	Anteil
Bodenschutzwald (lt. WFP)	116,67 ha	16%	Bodenschutzwald gem. Art.10 (1) BayWaldG	55,30 ha	7%
Erholungswald Stufe I und II	413,49 ha	56%	Wasserschutzgebiet	29,08 ha	4%
Klima- und Immissionsschutzwald	182,95 ha	25%	Landschaftsschutzgebiet	150,24 ha	20%
Landschaftsbild, Lebensraum	230,90 ha	31%	Naturschutzgebiet	44,03 ha	6%
Rechtskräftiger Bannwald	186,81 ha	25%	FFH-Gebiete	62,82 ha	8%
Nutzungsverzicht gem. VNP	19,23 ha	3%			

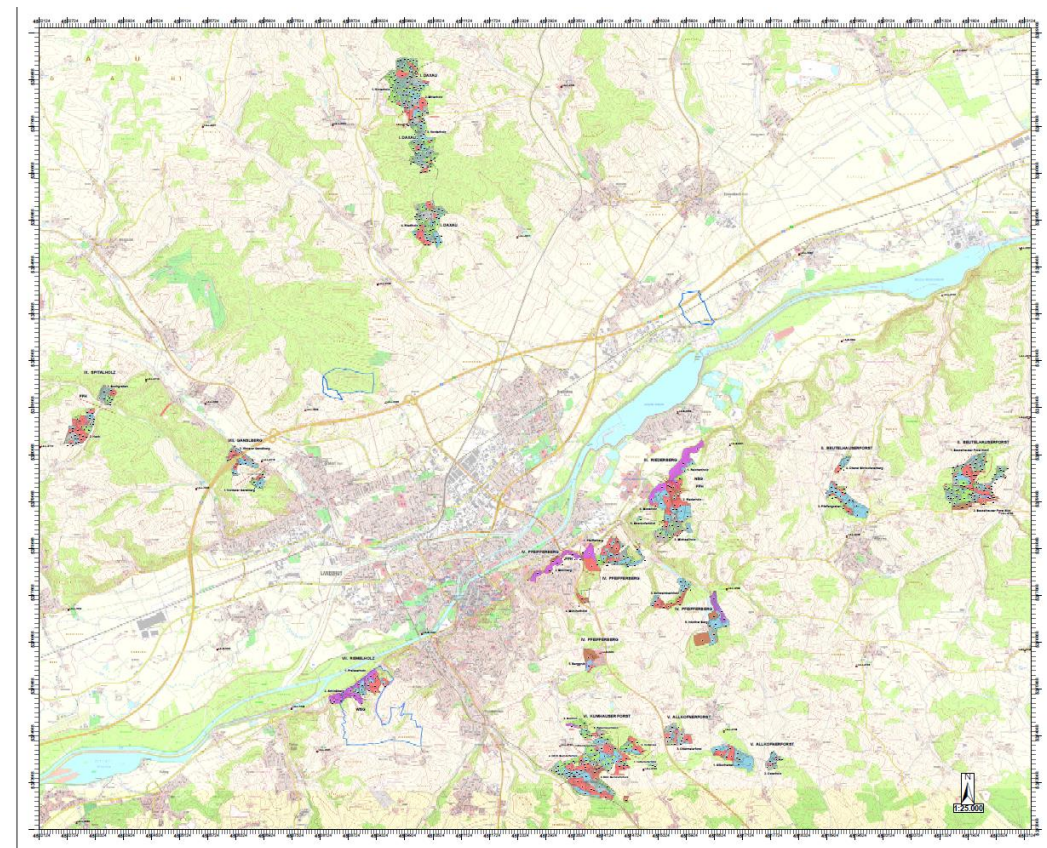


Abb. 1: Übersichtskarte Forstbetrieb

Allgemeine Angaben

- Hiebssatz liegt bei rund 5.900 Festmetern pro Jahr
- Personal: ein Forstwirtschaftsmeister
drei Forstwirte
zwei Auszubildende
- Einschlag überwiegend motormanuell
- Holzurückung mit eigener Ruckemaschine



Allgemeine Angaben

Holznutzung seit 2005

- Derzeit rund 9.300 fm über dem Soll
- ZE (Zufälliges Ergebnis) bei 42 % (seit 2016 bei 54%)
- Erhöhte Holzeinschläge den Kalamitäten geschuldet
- Nutzung hauptsächlich in den älteren Altersklassen
- Pflegerückstände in den Jungdurchforstungen

JAHR	SOLL	IST	DIFFEENZ	ZE-Menge	ZE-Anteil
2005	7400	9046	1646	3897	43%
2006	7400	9696	2296	3702	38%
2007	7400	9146	1746	4512	49%
2008	7400	8055	655	1924	24%
2009	7400	8866	1466	1970	22%
2010	7400	8198	798	688	8%
2011	7400	7844	444	314	4%
2012	7400	7480	80	179	2%
2013	7400	6848	-552	591	9%
2014	7400	6387	-1013	317	5%
2015	7400	8688	1288	5284	61%
2016	7400	8163	763	6356	78%
2017	7400	9270	1870	5912	64%
2018	7400	8619	1219	6291	73%
2019	7400	6267	-1133	4358	70%
2020	7400	7175	-225	5230	73%
2021	7400	6770	-630	945	14%
2022	7400	5740	-1660	1020	18%
2023	5900	6150	250	1150	19%
SUMME	139100	148408	9308	54642	35%

Abb. 2: Holzeinschlag seit 2005



Forstbetriebsjahr 2023

Die Einnahmeposten

	2023	2022
Erträge aus Holzverkauf:	533.810,46 €	496.299,81 €
Jagdpachten und andere Pachten:	22.629,76 €	17.934,60 €
Zuschüsse: Besoldungszuschuss:	1.203,51 €	1.203,51 €
Waldbaul. Maßnahmen:	125.038,48 €	64.376,36 €
Zinserträge:	1.814,33 €	650,72 €
Erträge a. Auflösung v. Sonderposten:	3.986,13 €	3.986,13 €
Sonstige Erträge:	6.323,53 €	12.610,50 €
<u>Gesamterträge:</u>	694.806,20 €	597.061,63 €



Forstbetriebsjahr 2023

Die Ausgabeposten:

	2023	2022
Personalaufwand:	383.996,19 €	334.096,66 €
Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf, (Verwaltungskostenbeitrag, etc.):	71.339,55 €	61.826,31 €
Sachaufwand, Instandhaltungsaufwendungen:	105.256,17 €	85.881,49 €
Steuern, Abgaben, Versicherungen, Miete, Abschreibungen, Sonstiges:	67.020,52 €	64.642,82 €
<u>Gesamtaufwand:</u>	<u>627.612,43 €</u>	<u>546.447,28 €</u>
<u>Ergebnis:</u>	<u>67.193,77 €</u>	<u>50.614,35 €</u>



Forstbetriebsjahr 2023

Jahr	2023	2022
Einschlag in Efm inkl. NH	6.150 fm	5.740 fm
Planmäßige Nutzung	5.000 fm	4.732 fm
Kalamitätsbedingt (Borkenkäfer und Schneebruch)	1.150 fm = 19%	1.008 fm = 18 %
Stammholz (SL, L,) in Efm	4.010 fm	4.200 fm
Brennholz in Selbstwerbung	850 rm	699 rm



Forstbetriebsjahr 2023

2023	2022
Es wurden 4,21 ha aufgeforstet:	Es wurden 4,54 ha aufgeforstet:
<ul style="list-style-type: none">• 9.700 Rotbuchen• 2.700 Weißtannen• 1.995 Douglasien• 400 Flatterulmen• 1.350 Esskastanien• 200 Vogelkirschen• 1.250 Roterlen• 125 Wildapfel/Wildbirne	<ul style="list-style-type: none">• 10.450 Rotbuchen• 900 Esskastanien• 2.505 Douglasien• 3.255 Weißtannen• 600 Traubeneichen• 250 Baumhasel• 75 Kirschen• 45 Mammutbäume• 175 Lärchen• 250 Erlen• 150 Walnuss
Gesamt: 17.720 Pflanzen	Gesamt: 18.655 Pflanzen



Neuer Forstwirtschaftsplan

- Forstwirtschaftsplan nach Art. 19 Abs. 2 BayWaldG verpflichtend
- letzter Forstwirtschaftsplan von 2005 (Gültigkeit 20 Jahre)
 - Es fand keine Zwischenrevision statt
- Vorzeitige Erneuerung auf Grund der massiven Schadereignisse
 - 2019 Beginn der Forstbetriebsplanung
 - Verzögerung durch Corona und persönliche Gründe des Sachverständigen
 - Laufzeitbeginn 01.01.2023
 - Laufzeit 20 Jahre – Zwischenrevision nach 10 Jahren



Neuer Forstwirtschaftsplan

- Allgemeines Wirtschaftsziel
 - Die Begründung bzw. Erhaltung standortgemäßer und leistungsfähiger Mischbestände, die ihre Nutz-, Schutz und Erholungsfunktionen bestmöglich erfüllen;
 - Die nachhaltige Produktion großer Nutzholzmengen, unter Berücksichtigung höchstmöglicher Betriebssicherheit
 - Die Erziehung hochwertigen Holzes, soweit das im Rahmen der gegebenen natürlichen und betrieblichen Verhältnisse möglich ist
 - Verminderung der Fichtenbeteiligung in gefährdeten Bereichen
 - Weitere Erhöhung des Laubholzanteils, aber auch der Lärche und Douglasie
- Die wichtigsten Ergebnisse:
 - Reduzierung des Hiebssatzes von 7.400 Efm pro Jahr auf 5.900 Efm pro Jahr
 - Rückgang um ca. 20 Prozent
 - Nutzungssatz Endnutzung 64% (80%)
 - Nutzungssatz Vornutzungen 36% (20%) 72 ha/Jahr (45 ha/Jahr)



Neuer Forstwirtschaftsplan

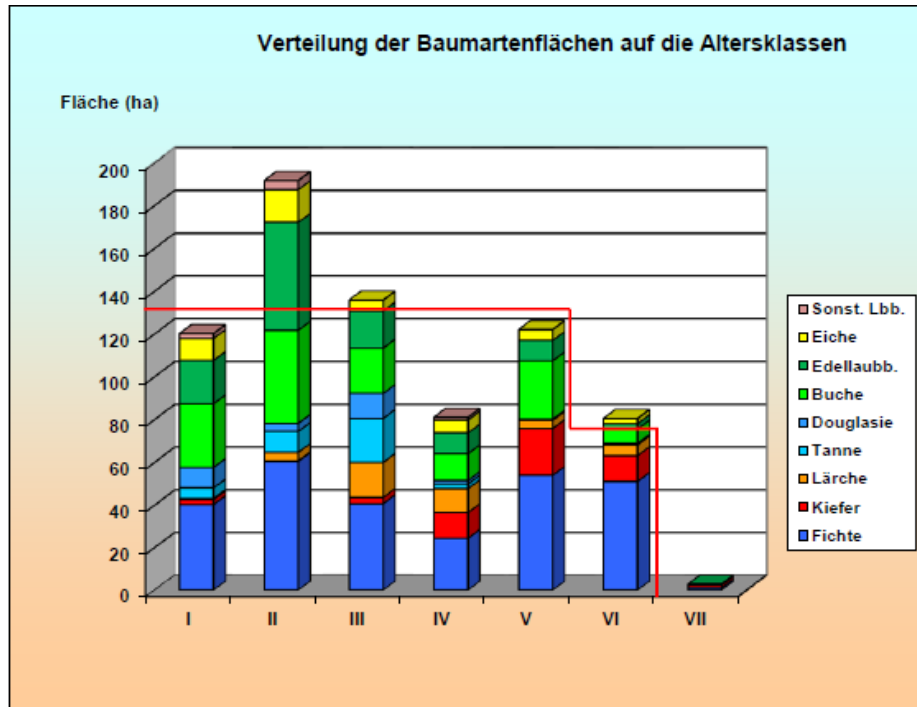


Abb. 3: Altersklassenverteilung 2023

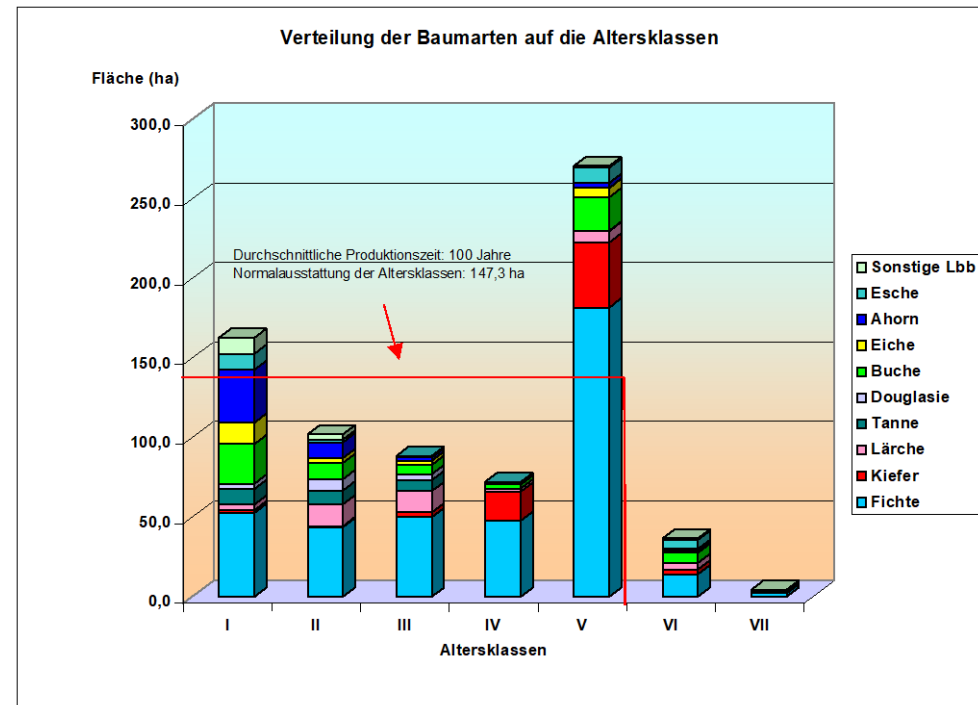


Abb. 4: Altersklassenverteilung 2005

Neuer Forstwirtschaftsplan

Allgemeine Bestockungsziel

Buche	-	20%	Fichte	-	25%
Eiche	-	8%	Tanne	-	10%
Edellbb.	-	15%	Douglasie	-	12%
sLbb.	-	2%	(Lärche aussch. als Mischbaumart)	-	8%
<u>Sa. Laubbäume</u>		<u>45%</u>	<u>Sa. Nadelbäume</u>		<u>55%</u>

Allgemeine Bestockungsziel 2005

Buche	-	25%	Fichte	-	30%
Eiche	-	5%	Tanne	-	7%
Edellbb.	-	15%	Douglasie	-	10%
sLbb.	-	0%	(Lärche aussch. als Mischbaumart)	-	8%
<u>Sa. Laubbäume</u>		<u>45%</u>	<u>Sa. Nadelbäume</u>		<u>55%</u>

Im Vergleich hierzu die **derzeitige Baumartenverteilung**:

Buche (Hbu)	-	19%	Fichte	-	37%
Eiche (REi)	-	6%	Tanne	-	5%
Edellb.	-	15%	Douglasie	-	4%
sonst. Laubb.	-	1%	Kiefer	-	7%
			Lärche	-	6%
<u>Sa. Laubbäume</u>		<u>41%</u>	<u>Sa. Nadelbäume</u>		<u>59%</u>



Digitalisierung

- Im Zuge der Forstbetriebsplanung wurden die Forstbetriebskarten digital erfasst
- Es wurde ein neues GIS-System angeschafft (WALDINFOPLAN – INTEND)
 - Desktopversion sowie APP für Smartphone
 - Zugriff auf fast alle wichtigen Daten vor Ort über das Smartphone möglich
 - Bessere Organisation der Borkenkäferbekämpfung
 - Besserer Überblick über die Forstkulturen
 - Erleichterte Nachweisung von Flächen in Bezug auf Förderung/Antragstellung
 - Daten tagesaktuell



Digitalisierung

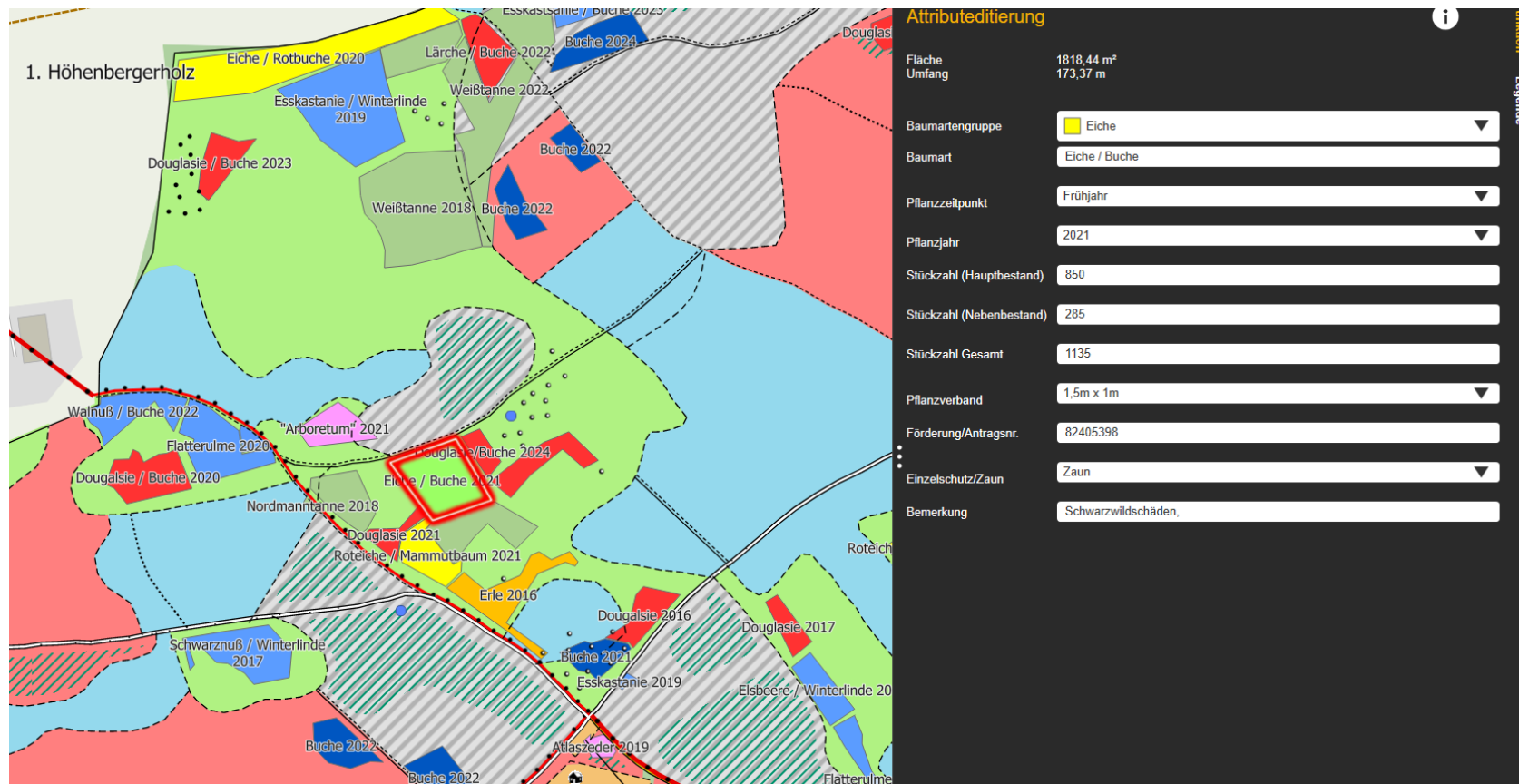


Abb. 5: Kulturkarte Kumhauser Forst

Digitalisierung

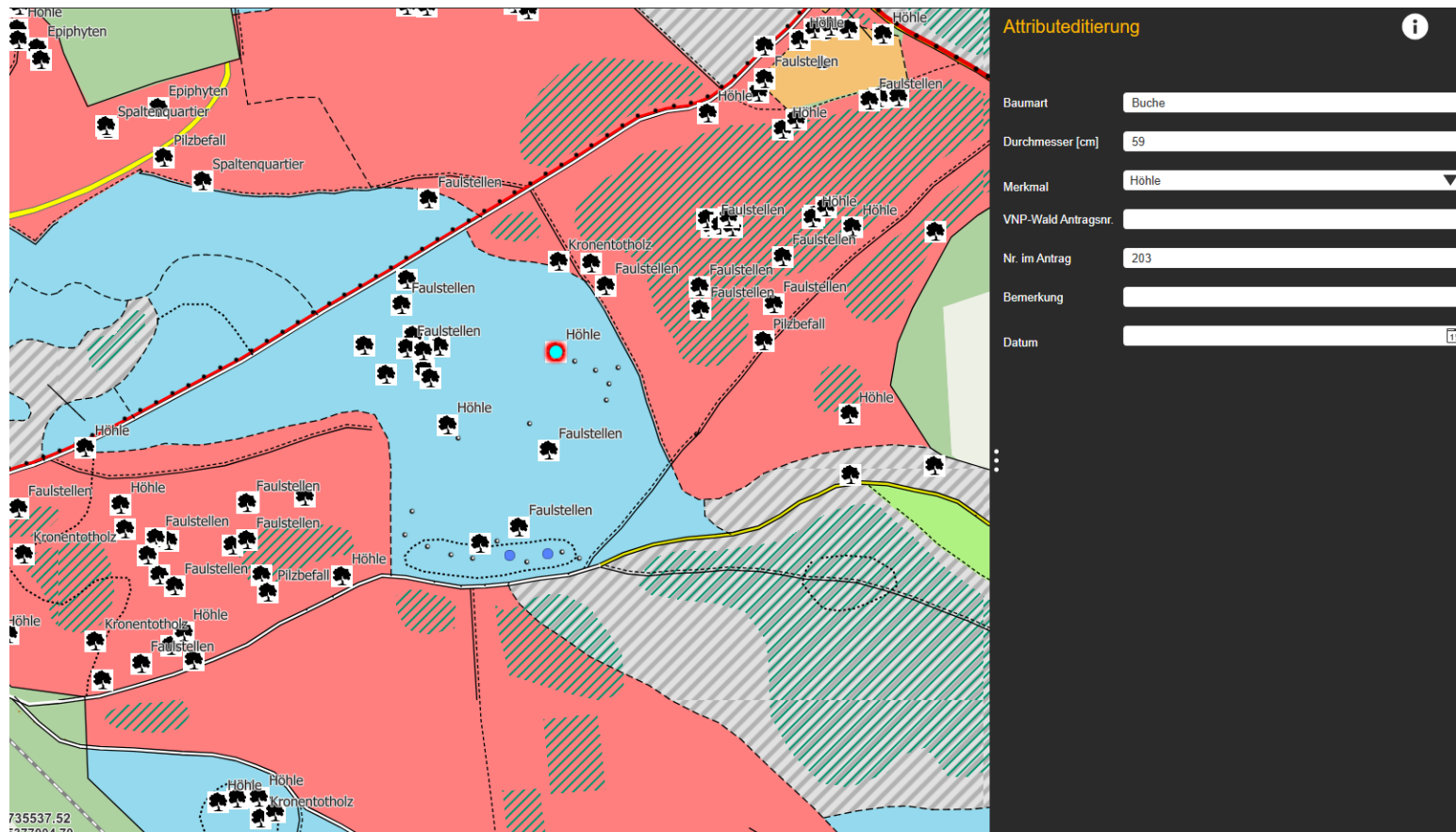


Abb. 6: Karte Biotopbäume Kumhauser Forst

„Klimaangepasstes Waldmanagement“

Gegenstand der Zuwendung ist die nachgewiesene Einhaltung von übergesetzlichen und über derzeit bestehende Zertifizierungen hinausgehenden Kriterien für ein klimaangepasstes Waldmanagement, mit dem Ziel, Wälder mit ihrem wertvollen Kohlenstoffspeicher zu erhalten, nachhaltig und naturnah zu bewirtschaften und an die Folgen des Klimawandels stärker anzupassen. Dabei ist für die Resilienz der Wälder und ihrer Klimaschutzleistung als Grundvoraussetzung auch ihre Biodiversität zu erhöhen.



„Klimaangepasstes Waldmanagement“

Einhaltung von 12 Kriterien:

1. Verjüngung des Vorbestandes durch künstliche Verjüngung oder Naturverjüngung
2. Die Naturverjüngung hat Vorrang (sofern klimaresiliente, vorw. Standortsheimische Baumarten vorhanden)
3. Bei künstlicher Verjüngung sind die Baumartenempfehlungen der Länder einzuhalten
4. Zulassen von Stadien der natürlichen Waldentwicklung
5. Erhalt oder, falls erforderlich, Erweiterung der klimaresilienten, standortsheimischen Baumartendiversität
6. Verzicht auf Kahlschläge
7. Anreicherung und Erhöhung der Diversität an Totholz
8. Kennzeichnung und Erhalt von mind. 5 Habitatbäumen pro Hektar (*3.515 Stück*)
9. Rückegassenabstand bei Neuanlage 30m
10. Verzicht von Düngung und Pflanzenschutzmitteln
11. Maßnahmen zur Wasserrückhaltung
12. Natürliche Waldentwicklung auf 5% der Waldfläche (*Zusätzlich 17,79ha*)



„Klimaangepasstes Waldmanagement“

Bindefrist: 10 Jahre (20 Jahre Natürliche Waldentwicklung)

Kontrolle durch PEFC+ (2mal im Jahrzehnt)

➤ Kosten 3€/ha und Jahr

Fördervolumen rund 63.500 € pro Jahr

Prognose

- derzeitige finanzielle Situation des Betriebs gut
 - Allerdings sehr stark vom Holzmarkt abhängig
- naturale Situation stark vom Klima abhängig
 - Betriebssicherheit nimmt weiter ab
 - Zunahme von Wetterextremen
- In Zukunft weniger Holzerträge
 - Geringerer Hiebssatz
 - Schwächere, weniger wertvolle Holzsortimente
 - Erhöhter Aufwand/Kosten
 - Vollmechanisierte Holzernte
- Weitere Geschäftsfelder sollten erschlossen werden (z.B. Windkraft im Wald)



Beschlussvorschlag:

Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

